

Der kleine Valentin von Hartmut Bieber und Hans-Christian Schmidt  
eine Welt voller Wunder und Verwandlungen

Material: zusätzlich Kastanien, Eichen, Tannenzapfen, Bucheckern, Haselnüsse; gefilztes farbiges Wollstück. Die Kinder der größeren Gruppe fanden im Raum Gegenstände, die haben wir dann einfach mit eingebaut.

Das Ziel dieser Geschichte ist die Kinder aufmerksam zu machen auf Veränderungen, zu Staunen, Fantasie zu entwickeln, eigene Erfahrungen einzubringen und natürlich zu sprechen. Erfahrungen zu festigen und Neues damit zu verbinden.

Das Buch hat Elemente die man ertasten kann. Also Fühlen, Sehen, Hören; Erzählen, Beobachten, Zusammenhänge erkennen, und dies ganz spielerisch.

Nachmittagsgruppe

Das mitgebrachte Material habe ich in dieser Gruppe nicht eingesetzt. Das erschien mir zu viel.

Über die Möglichkeiten, die ganz bestimmt noch erweitert werden können. Das Buch kann man immer wieder anschauen befühlend und betrachten. Auch über die schönen Farben staunen. Wenn man genau hinschaut eine Beziehung (über das Wasser und den Leuchtturm) zur Heimat Ostfriesland entwickeln. Allein die mannigfaltigen Abbildungen lassen Fantasie unabhängig vom Verlauf der Geschichte zu.

Wir haben uns mit dem Wind bewegt, den Sturm mit Armbewegungen durch die Bäume rauschen lassen, sind dann leiser geworden bis zur Flaute und haben ein Blatt sanft auf die Erde gleiten lassen. Das Buch wurde ertastet, aus der unmittelbaren Umgebung wurde erzählt aufgrund der Bilder in dem Buch. Farben wurden von allen Kindern gut benannt.

Ein Junge brachte den Schmetterling als Zauberschmetterling ins Spiel und so konnte noch etwas fantasiert werden.

Die Kinder wurden darauf aufmerksam gemacht, wie und was sich verändert. Und danach angeregt, selber zu überlegen. Wenn aus einer Kastanie ein Baum werden kann, oder aus dem Samen eines Tannenzapfen ein ebenso großer Baum, woraus kann denn dann noch etwas entstehen? Einfach Staunen und Wahrnehmen.

Das Brett, das Valentin auf dem Weg findet, war also einmal ein Baum. Aha, wo haben wir denn Bretter zu Hause. Aus welchem Baum ist dies oder jenes entstanden? Unser Schrank war einmal ein Baum? Aber wie kam es dazu? Das wirft dann schon wieder andere Fragen auf. So entstehen Verknüpfungen im Gehirn.

Die ausgeschnittenen Formen auf den Pappseiten: ah, dies ist erhöht. Ah, und das ist also eine Vertiefung. So nennt man das also. Dann wird gestaunt wie geschickt die einzelnen Situationen in die Seiten eingearbeitet sind. Das weckt die Sinne, schafft Konzentration, die sich auf anderes auswirkt..

Vielleicht ist das eine oder andere Kind in der Lage, seine eigene Geschichte beim Blättern durch das Buch zu erzählen.

Letztendlich kann jeder ein wunderschönes Bild malen, oder ein eigenes kleines Buch.

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.